

## Die Geschichte Jagsthausens in Stichworten

Um 1200 v. Chr.	Bronzezeitliche Besiedlungen (Wahrscheinlich)
150 n. Chr.	Vorverlegung des Limes, ältester Weihenstein in Jagsthausen aus Regierungszeit Antonius Pius (138 – 161)
Spätestens 161 n. Chr.	Gründung eines Kohortenkastells (älteste Inschrift am äußeren Limes) und eines Lagerdorfes das mind. bis 247 n. Chr. bestand (jüngste Inschrift)
	Wahrscheinlich Folgesiedlung der Alemannen im Bereich des Lagerdorfes
1090	Nennung eines „Wimar von Husen“, möglicherweise eine Adelsfamilie die sich nach „Jagsthausen“ nannte.
1194	Das Geschlecht der „von Hausen“ in Jagsthausen sicher nachweisbar. Die Kirche und der Weinbau werden 1194 zum ersten Mal schriftlich erwähnt.
Ca. 1300- 1480	Verschiedene Adelsfamilien, u. a. die „von Berlichingen“, Klöster (Murrhardt, Seligenthal, Schöntal) und die Bistümer (Würzburg, Mainz) erwerben Besitz in Jagsthausen. <b>Die Familie der Freiherrn von Berlichingen setzt sich schließlich als alleiniger Ortsherr durch (bis 1806).</b>
1480	Um 1480 wird Götz von Berlichingen in Jagsthausen geboren.
1513	Das älteste Rathaus Jagsthausens erbaut.
1560	In Jagsthausen wird die Reformation durch Thomas von Berlichingen eingeführt.
1561	Thomas von Berlichingen und Götz von Berlichingen erlassen gemeinsam eine Dorfverordnung.
1565	Die Gemeinde Jagsthausen erbaut eines der ältesten, erhaltenen Schulhäuser der Region.
1590	Ein Zweig der Familie von Berlichingen erbaut das „Rote Schloss“ um 1590.
10.08.1646	Am Ende des 30 jährigen Krieges plündern Schweden das Dorf und verbrennen 77 Gebäude und die Kirche.
1751	Der Kirchturm wird durch einen Blitzschlag schwer beschädigt.
1792	Ein weiterer Zweig der Familie von Berlichingen erbaut das „Weiße Schloss“.
1797	Gewitterschäden an der Kirche.
1797 – 1814	Ständige Truppendurchmärsche, u. a. Franzosen und Russen.
1804 – 1809	Der Satiriker Karl Julius Weber lebt in Jagsthausen.
1806	Jagsthausen wird württembergisch.
3.1816	Extremes Jagst-Hochwasser und anschließende 14tägige Fröste. Weiter Hochwasser, Regenwetter, Hagelschläge im Laufe des Jahres führen zu extrem schlechten Ernten.
1817	Nach einer lang anhaltenden Schlechtwetterperiode bricht eine Hungersnot aus.
1834	60 Personen aus Jagsthausen wandern nach Amerika aus.
1848	Jagsthausener Bauern versuchen das Archiv der Familie von Berlichingen zu stürmen, können aber von dem Schultheiß Dietz davon abgehalten werden.
1855	1036 Einwohner
05.06.1865	Nachtfrost
1866	8 Jagsthausener Bürger werden zum preußisch-österreichischen Krieg ins württembergische Heer eingezogen.
1871	14 Jagsthausener Bürger im deutsch-französischem Krieg.
1875	996 Einwohner
1881	Jagsthausen erhält eine Telegraphenstation.
1890	Jagsthausen erhält einen Bahnhof.
24.12.1903	Erstmals elektrisches Licht in Jagsthausen.
1914 - 1918	Es fallen 38 von 150 eingezogenen Jagsthausener Männern, d. h. jeder 4. stirbt.
1929	Extremer Eisgang auf der Jagst. Das Eis muss gesprengt werden, um Schäden zu verhindern.
19.05.1933	Personenunglück auf der Jagsttalbahn zwischen Olnhausen und Jagsthausen durch entgleiste Dampflokomotive. Keine Personenschäden.
1939 – 1945	Es fallen Soldaten aus Jagsthausen, 22 werden vermisst, 11 Zivilisten werden getötet, 2 vermisst. Am 06.04.1945 wird die ältere Jagstbrücke durch deutsche Truppen gesprengt.
1950	Die erste Spielzeit der Burgfestspiele Jagsthausen findet statt.
17.08.1951	Einweihung der wieder aufgebauten Jagstbrücke.
1951	Personenbeförderung auf Jagsttalbahn eingestellt.
1958	Die letzte Schmiede in Jagsthausen wird geschlossen.
01.01.1972	Olnhausen schließt sich der Gemeinde Jagsthausen an.